

Editorial

Liebe Fachgruppenmitglieder,

Sie erhalten diese Ausgabe des EMISA FORUM später als gewohnt, weil die umfangreichen Arbeiten zur Fertigstellung des EMISA-Sonderhefts anlässlich des 30-jährigen Bestehens unserer Fachgruppe die reguläre Ausgabe etwas verzögert haben. Aber ich denke, dies hat sich in jedem Fall gelohnt; wir haben bereits viele positive Reaktionen zu diesem Sonderheft bekommen, was uns sehr freut. Nochmals ein herzliches Dankeschön an den Herausgeber und Mitgestalter Manfred Reichert sowie an die Autoren.

Auch das Fachgruppentreffen im Oktober 2010 in Karlsruhe war von dem Jubiläum *30 Jahre EMISA* geprägt. Dem Organisationsteam um Andreas Oberweis gelang es, alle bisherigen EMISA-Sprecher nach Karlsruhe zu holen, lediglich Bernd Meyer musste leider kurzfristig absagen. Dies zeigt auf beeindruckende Art und Weise, welches Zusammengehörigkeitsgefühl die EMISA auch nach 30 Jahren noch besitzt!

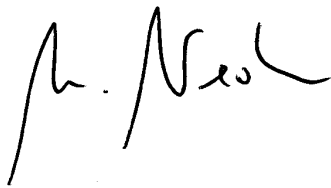
Der Fokus dieses Fachgruppentreffens lag dann auch weniger auf aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen als auf der Fachgruppe selbst. Die Sprecher berichteten über ihre jeweilige Amtszeit; der Schwerpunkt war dabei durchaus unterschiedlich. Den Beginn machte Georg Lausen, der die EMISA-Themen aus den späten 1980er Jahren vorstellte und aus heutiger Sicht kommentierte. Helmut Thoma erzählte, wie alles begann, damals in Tutzing ... Heinrich C. Mayr ergänzte um Anekdoten aus der Gründungs- und Anfangszeit der EMISA. Gottfried Vossen berichtete über seine Amtszeit in den 90er Jahren und beleuchtete auch aktuelle Entwicklungen, etwa zum Thema Web 2.0, bevor Andreas Oberweis die Zeit zu Beginn des neuen Jahrtausends aus Sicht der EMISA kommentierte. Schließlich war es an dem aktuellen Sprecher, den Reigen zu beenden; seine Kernaussage war, dass sich die EMISA-Fachgruppe als Netzwerk von an einem Thema interessierten Personen gegründet hat, zu einer Zeit, als Netzwerke keinerlei elektronisches Pendant hatten. Die Welt hat sich wenigstens in dieser Beziehung seitdem komplett geändert, die EMISA aber ist stabil geblieben.

Dies führt auf die Frage, wie sich die EMISA in Zeiten von sozialen Netzwerken und mannigfaltigen Möglichkeiten zum Austausch von Informationen und Wissen positionieren soll. Themen wie EMISA auf facebook, twitter oder XING stehen im Raum. Diesen Fragen wird sich die EMISA in diesem Jahr annehmen. Wertvollen Input haben wir auch von Peter Lockemann erhalten, der auf seiner Keynote beim Fachgruppentreffen zwar die Themen der EMISA unterstützt, aber eine Strukturierung und ein gemeinsames Forschungsszenario vermisst. Auch diesen Fragestellungen wird sich die EMISA stellen. Das Fachgruppentreffen 2011 in Hamburg bietet dazu einen idealen Rahmen; es wird von Markus Nüttgens am 22. und 23. September an der

Universität Hamburg organisiert, bitte vormerken! Bei Redaktionsschluss stand das wissenschaftliche Programm der EMISA'11¹ noch nicht fest, aber angesichts von fast 40 Beitragseinreichungen kann davon ausgegangen werden, dass die PC Chairs Barbara Weber, Oliver Thomas und Markus Nüttgens ein sehr gutes und spannendes Programm zusammenstellen werden.

Den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Ausgabe bilden Fachartikel des EMISA-Arbeitskreises *Entwicklung Digitaler Bibliotheken*. Ein herzliches Dankeschön an die Autoren sowie an den AK-Sprecher Stefan Klink für die Zusammenstellung dieser Beiträge.

Mit den besten Wünschen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Weske', with a stylized, cursive script.

Mathias Weske
(EMISA-Sprecher)

¹ EMISA 2011: <http://www.wiso.uni-hamburg.de/conferences/emisa2011/>